

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Danny Freymark (CDU) und Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)

vom 08. Februar 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 09. Februar 2023)

zum Thema:

Geflüchtete Kinder und Jugendliche in die Freizeitgestaltung integrieren

und **Antwort** vom 23. Februar 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. Februar 2023)

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Danny Freymark und
Herrn Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/14820
vom 8. Februar 2023
über Geflüchtete Kinder und Jugendliche in die Freizeitgestaltung integrieren

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie hoch ist der Anteil geflüchteter Kinder und Jugendlicher, die in Jugendfreizeiteinrichtungen, Sportvereinen und anderen organisierten Freizeitmöglichkeiten eingebunden sind?

Zu 1.: Dem Senat liegen hierzu keine genauen Daten vor. Untersuchungen, wie z. B. die „Studie zur Gesundheit von Geflüchteten in Deutschland 2017/2018“ des Wissenschaftlichen Instituts der AOK, haben eine sportliche Betätigung (im und außerhalb des organisierten Sports) von 22,7 % über alle Altersgruppen ergeben (WIdO-Monitor 2018; 15(1):1–20).

Unabhängig von der Herkunft und dem individuellen ausländerrechtlichen Status können je nach Konzept alle jungen Menschen zwischen 6 und 26 Jahren die Angebote der Jugendarbeit in den Jugendfreizeiteinrichtungen nach § 11 Sozialgesetzbuch – Achtes Buch (SGB VIII) uneingeschränkt in Anspruch nehmen.

2. Auf welche Weise werden geflüchtete Kinder und Jugendliche (bzw. deren Eltern) über die Möglichkeiten ihrer Einbindung in den Freizeit- und Sportbereich informiert?

3. Ist dem Senat bekannt, ob es in den betreffenden Einrichtungen und Vereinen bzw. in übergeordneten Strukturen Ansprechpartner für geflüchtete Kinder und Jugendliche gibt, an die sich diese bei Interesse wenden können? Wenn ja, wie erfolgt ggf. deren Unterstützung durch das Land bzw. die Bezirke?

Zu 2. und 3.: Träger, Eltern oder ehrenamtliche Helfer, die nach Freizeitangeboten suchen, können sich auch direkt über vielfältige öffentliche Informationen im Internet wie z. B. im Familienportal, bei der Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Berlin e. V., bei Jup! Berlin, bei jugendnetz.berlin, auf den bezirklichen Jugendamtsseiten oder unter www.sportbunt.de informieren.

Das Projekt SPORTBUNT des Landessportbundes Berlin wird vom Senat gefördert. Im Projekt sind derzeit sechs Integrations-Coaches beschäftigt, die geflüchtete Kinder und Jugendliche über die Möglichkeiten informieren und sie in passende Angebote vermitteln.

Berlin, den 23. Februar 2023

In Vertretung

Aziz Bozkurt

Senatsverwaltung für Bildung,

Jugend und Familie